

Die Geschichte unserer Kirchengemeinde in Refrath

1612 Schon im Jahre 1612 wurde die alte Refrather Taufkirche von Reformierten und Lutheranern benutzt. Doch der 30-jährige Krieg bereitet diesen Anfängen ein Ende. Nachdem der Landesherr jedoch wieder katholisch geworden war, wurden die evangelischen Christen aus Refrath vertrieben.



1900 Erst um die Jahrhundertwende lassen sich evangelische Familien aus Köln wieder hier nieder, um der Großstadt zu entfliehen.

1930 Am 23. November 1930 wurde nach langer Zeit wieder ein evangelischer Gottesdienst in Refrath gefeiert.

1932 1932 lebten in Refrath ungefähr 300 evangelische Gemeindeglieder. Einmal im Monat wurde in der katholischen Schule ein Gottesdienst gehalten.

1934 Am 5. Oktober 1934 wurde ein Kirchbauverein gegründet - der allerdings im Herbst 1935 wieder "einschlief".

1937 Ein neuer Anlauf für den Kirchbauverein wurde genommen: Am 24. Januar 1937 trafen sich 80 Gemeindeglieder für die erneute Vereinsgründung. Und schon im Oktober des gleichen Jahres wurde ein Grundstück im Alten Traßweg erworben.

1939 Der Zweite Weltkrieg brachte die Bemühungen um einen Kirchbau zum Erliegen.

1945 Nach dem Krieg entstand zunächst die Idee, eine Baracke als Notkirche zu errichten. Aber die Refrather Gemeindeglieder, Presbyter sowie Pfarrer Hager und Vikar Kremers bevorzugten eine "richtige Kirche".



1952 Daher wurde 1952 der Architekt Schönhagen-Koblenz, der auch schon die Bensberger Kirche gebaut hatte, mit der Planung eines Gemeindezentrums am Vürfels beauftragt. Am 15. Januar 1953 beschloss das Presbyterium den Bau einer neuen Kirche.

1953 Am 14. Juni 1953 fand bereits die Grundsteinlegung am Vürfels statt. Und nur wenige Monate später wurde am Vürfels Richtfest gefeiert.



Am 22. Dezember 1953 war es endlich soweit: Die Kirche am Vürfels wurde eingeweiht. Der fertiggestellte Kirchraum sollte eigentlich nur eine Übergangslösung darstellen. Später - nach dem Bau einer richtigen, großen Kirche, sollte dieser Raum als Gemeindesaal dienen. Aber es kam anders...

1957 In einem zweiten Bauabschnitt wurde neben der Kirchen 1957 die Schwesternstation am Vürfels

errichtet und 1958 eingeweiht. Zwei Wohnungen und ein Jugendraum waren dort untergebracht.

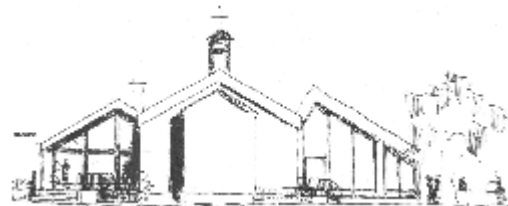
1967 In den 50er und 60er Jahren wurde in Refrath die Parksiedlung Kippekausen errichtet. In diesem Zusammenhang machte die Stadt Bensberg der Gemeinde das großzügige Angebot, dort eine zweite ev. Kirche für Refrath zu erbauen: So wurde 1967 die Zeltkirche in Kippekausen eingeweiht.



1978 "Sollen wir weiter ausbauen?" - Diese Frage findet sich in der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Kirche am Vürfels. Kein Wunder, denn mittlerweile zählte die Refrather Gemeinde immerhin rund 3200 Gemeindeglieder. Die Planungen begannen...



1981 So wurde an der Südseite der Kirche ein Anbau errichtet, so dass zum einen der Kirchsaal vergrößert wurde und zum anderen ein Mehrzweckraum entstand.



1993 Aber der Vürfels wuchs weiter. Zunehmende Aktivitäten, eine viel zu kleine Teeküche... verlangten mehr Raum. Herr Böther-Schultze, Presbyter und Kirchbaumeister der Gemeinde entwarf nach intensivem Ideenaustausch mit haupt- und ehrenamtlichen Gemeindeglieder ein Gebäudekonzept für den Vürfels: ein weiterer Anbau - diesmal an der Nordseite. Im April 1993 rollten die Bagger an, im Mai wurden die Wände hochgezogen, so dass das 40-jährige Jubiläum des Vürfels zwar auf einer Baustelle stattfand, dafür konnte aber bereits am 20. Juni 1993 nun zum dritten Mal Richtfest gefeiert werden.



Diese Tafel östlich des Eingangs erinnert an die drei Bauphasen des evangelischen Gemeindezentrums am Vürfels.

